

Grünes Licht für Einzug ins Asylwerberheim Dölsach

Das Warten im Notquartier hat ein Ende. Der Baubescheid liegt seit gestern auf dem Tisch, die 24 Asylwerber übersiedeln bald in ihr neues Zuhause.

Von Claudia Funder

Dölsach, Nußdorf-Debant – Nun sind alle bürokratischen Hürden beseitigt, die 24 Asylwerber – Familien aus Tschetschenien, Syrien und Serbien sowie ein Ehepaar aus dem Iran – können in den nächsten Tagen nach einer Übergangslösung in Nußdorf-Debant endlich in ihr neues Zuhause in Dölsach einziehen.

Gestern fand die noch ausstehende Bauverhandlung

statt, am Abend lag der Baubescheid auf dem Tisch. „Es gab keine Einsprüche“, betonte Dölsachs Bürgermeister Josef Mair. „Es fehlen nur noch Kleinigkeiten und eine Bauvollendungsmeldung der Hausbesitzerin. Ich gehe davon aus, dass das in den nächsten Tagen erledigt ist und die Asylwerber übersiedeln können.“

Die Weichen für das Asylwerberheim in Dölsach waren bereits Ende Juli gestellt worden, als der Gemeinderat

für die Änderung des Flächenwidmungsplanes beim Kunsthaus „Sinnron“ grünes Licht gab. Alles im adaptierten Gebäude war fertig und vorbereitet, als die 24 Asylwerber am Mittwoch vor einer Woche aus dem Tiroler Erstaufnahmelager Fieberbrunn per Bus nach Osttirol reisten.

Die Bürokratie machte dem sofortigen Einzug in das neue Asylwerberheim jedoch einen Strich durch die Rechnung. Fristen und Gesetze

verzögerten den Termin der Bauverhandlung für die neue Unterkunft. „Der Antrag der Hausbesitzerin Margarethe Oberdorfer ist zu spät eingelangt, sie hat erst am 20. November um Änderung des Verwendungszweckes des Gebäudes angesucht, erklärte der Dölsacher Bürgermeister Josef Mair den Grund, warum eine Zwischenlösung erforderlich geworden war. Das Landesgesetz schreibt diesen Baubescheid vor. Tirols Flüchtlingskoordinator Meinhard Eiter musste also kurzfristig umdisponieren.“

Auf der Suche nach einem Ausweichquartier wurde man in Nußdorf-Debant fündig, wo die Asylwerber – neun Erwachsene sowie 15 Kinder und Jugendliche – im Gasthaus „Mühle“ in Alt-Debant vorübergehend eine Bleibe fanden. Trotz der Notlösung: Sie fühlten sich sofort wohl in Osttirol. Die Betreuerin Janette Schneider: „Sie sind sehr interessiert und offen. Sie wollen Deutsch lernen und die Kinder möchten in die Schule gehen.“ Kommuniziert werde auf Russisch oder Englisch – Sprachen, die Schneider beide bestens beherrscht. „Ich hoffe auf die Unterstützung der Bevölkerung, damit die Herbergssuche ein Ende nimmt“, wünscht sich Schneider.

In Osttirol wohnen mit dem Neuzugang derzeit insgesamt 90 Asylwerber, 66 davon in der Lienzer Angerburg.



Vor genau einer Woche kamen die Asylwerber nach Osttirol. In wenigen Tagen treten sie erneut eine Reise an, diesmal allerdings eine nur wenige Kilometer lange von Nußdorf-Debant nach Dölsach. Foto: Brunner



Der heilige Nikolaus mit Knecht Ruprecht, seinem Engel und den Krampussen vor der Kulisse des Zillertaler Regionalmuseums. Foto: Gruber

Verein gegründet für Nikolausbesuche

Zell a. Z. – Bis 6. Dezember zieht auch im hinteren Zillertal wieder der heilige Nikolaus von Haus zu Haus. In Zell wurde dazu der Verein „Brauchtumserhalt Zell“ neu ins Leben gerufen. „Viele Familien haben keinen Nikolaus bekommen, deshalb haben wir im vergangenen Jahr mit einer eigenen Gruppe begonnen. Unser neu gegründeter Verein wird es sich zur Aufgabe machen,

altes Brauchtum wieder zu beleben“, so der Obmann Christoph Steiner. Besonders ist, dass der heilige Nikolaus neben den Krampussen und seinem Engel auch den Knecht Ruprecht dabei hat, welcher die Geschenke an die Kinder verteilt. Die freiwilligen Spenden, die der Verein auf seinen Stationen zusammenbekommt, werden einer bedürftigen Familie im Zillertal gespendet. (tag)

Im Zillertal öffneten die ersten Liftanlagen

Schwaz – Sie waren die Ersten im Bezirk Schwaz, die abgesehen vom ganzjährig geöffneten Hintertuxer Gletscher die Lifte in diesem Winter in Gang setzten: das Skizentrum Hochzillertal (Kaltenbach) und das Skigebiet in Hochfügen. Beide öffneten am 1. Dezember ihre Pforten, wenngleich mit eingeschränktem Angebot und zu ermäßigten Preisen.

In den nächsten Tagen bitten dann weitere Skigebiete ins Skivergnügen: Am 6. Dezember sperrt das Gerloser Skigebiet auf, am 7. Dezember folgen Zell, Königsleiten, Hochkrimml, Mayrhofer und

die Christlum. Am 8. Dezember geht's am Fügener Spieljoch und in Finkenberg los.

Am Kellerjoch wird ab 15. Dezember mit durchgehendem Betrieb in die Skisaison gestartet. Ob auch am 8. und 9. Dezember geöffnet wird, darüber wird bis spätestens Freitag, 9 Uhr, entschieden worden sein, heißt es auf der Homepage.

Ungewiss ist der Saisonstart noch bei der Eggalmbahn in Tux. Deren Geschäftsführung entscheidet darüber erst morgen Donnerstag, heißt es. Die Gerlossteinbahn in Hainzenberg öffnet ab 21. Dezember ihre Pforten. (ad)

Kundlern droht Enteignung

Kundl – Zwei Grundbesitzern, die keine Flächen für den Bau eines Verladegleises zum Pfeifer Werk verkaufen wollen, droht die Enteignung (die TT berichtete). Daher verlangt die Koppelungsallianz Bürgerliche Kundler Liste/Wirtschaft und Aktiv 2000 dass sich der Gemeinderat gegen die Enteignung ausspricht. Das Gleis sei notwendig, weil man den Lkw-Terminal ausgebaut habe, heißt es seitens der ÖBB. (wo)

Todesfälle

In **Rum**: Univ.-Prof. Dr. Herbert Reisigl, 83 Jahre. In **Amlach**: Michaela Holzer, geb. Glantschnig, 44 Jahre. In **Jenbach**: Hermann Mehsner, 92 Jahre und Anna Marschik, geb. Beitzl, 77 Jahre. In **Rattenberg**: Ludwig Antretter, 92 Jahre. In **Kitzbühel**: Henri Miani Belli Blanes, 73 Jahre. In **Jochberg**: Katharina Hörli, 85 Jahre. In **Götzens**: Willi Kofler, 86 Jahre. In **Serfaus**: Johanna Thumes, geb. Hammerle, 85 Jahre.

www.sparkasse-schwaz.at

Anna Hörhager
Kundenbetreuerin
der Sparkasse in Tux

Auch in 140 Jahren sehen wir weiter

Vor 140 Jahren hat sich unsere Bank der Region und dem Gemeinwohlgedanken verpflichtet. Werte, die heute hoch im Kurs stehen und die wir weiter pflegen wollen. Wie schnell sich die Welt daher auch drehen wird: Wir sehen die Region als unsere Zukunft und unsere Privatkunden, Unternehmer und unsere Vereine als Partner für das Heute und das Morgen.

SPARKASSE Schwaz AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

WASCHEN & REPARIEREN ist günstiger als neu kaufen!

Aktion
bis 12.12.2012

Offener Sonntag
11:00 bis 17:00 Uhr

ab 8,90 Euro/m²

Beratung • Teppichreparatur • Teppichreinigung
Klopfen • Rückfetten • Imprägnieren
An- und Verkauf von Orientteppiche aller Art
Abholung KOSTENFREI

Alle Teppiche bis zu 70 % Reduziert !!!

Warum alle Teppiche eine regelmäßige Reinigung, Restauration oder Reparatur verdienen?

...weil unser Reinigungsverfahren nicht nur für Allergiker das Beste ist
...weil Staub, Schmutz, Motten, Milben, mikrobiologische Belastungen, Pilze und mehr - dem Teppich zusetzen & der Gesundheit schaden!



Bahnstraße 2 | 6300 Wörgl
Tel.: 05332 - 700 31
www.teppichhaus-navid.at
Mo- Fr 10:00 - 18:00 / Sa -17:00
Offener So 11:00 -17:00 Uhr

NAVID

Gutschein 100,- €
Einzulösen bei einer Reinigung oder Reparatur